

Das Recht auf Stadt für die Verteidigung der Allgemeingüter: Aufruf beim Urban Social Forum (Neapel, 1.-7. September 2012)

Wir laden die lokalen, nationalen und internationalen Organisationen und Netzwerke der Bewohner für das Recht auf Wohnen, die sich für lebenswerte Städte einsetzen, sowie auch einzelne Bürger dazu ein, am II. Urban Social Forum (USF) (Neapel, Italien, 1.-7. September 2012) teilzunehmen, das parallel zum VI. World Urban Forum (WUF) des Programms Habitat der UNO stattfindet.

Wir starten diesen Aufruf, der sich auf die Teilung der Prinzipien des World Social Forum (WSF) stützt, weil wir überzeugt sind, dass es notwendig ist, die Projekte, für die wir seit dem World Assembly of Inhabitants (Mexico City, 2000) gemeinsam kämpfen und welche wir am I. WSF (Porto Alegre, 2001) und den nachfolgenden Ausgaben, am I. USF (Rio de Janeiro, 2010), während dem World Assembly of Inhabitants und dem Forum der Armenviertel (Dakar, 2011), den Welttagen für das Recht auf Wohnen (Oktober 2011) und dem People's Summit (Rio de Janeiro, 2012) weiter verfolgt haben, auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene voranzutreiben. Diese Arbeit soll auch auf dem World Assembly of Inhabitants WSF 2013 fortgeführt werden.

Das II. USF in Neapel findet in einer wunderschönen Gegend statt, die vieles zu bieten hat, zugleich aber auch leidgeprüft ist - ein Grund mehr, um gemeinsam diesen umfassenden Raum zu schaffen. Neapel stellt einen weiteren Meilenstein bei der Konsolidierung des Dialogs und der Bündnisse für die Definierung einer gemeinsamen Plattform und eines gemeinsamen Aktionsprogramms der Bewegungen der Bewohner sowie aller weiteren Organisationen, Netze und Institutionen dar, die für das Recht auf Unterkunft, Land, Allgemeingut und Stadt kämpfen. Rechte, die nur gewahrt werden können, wenn man sie vor den Attacken der von der neoliberalistischen Globalisierung verursachten Krise schützt und gerechtere, demokratischere und nachhaltigere Territorien schafft.

Wir möchten uns solidarisch an der Neugründung schöner und für alle Bewohner lebenswerter Städte beteiligen, die auf der Basis der Welt-Charta für das Recht auf Stadt geschaffen werden - d.h. auf der Basis kollektiver Menschen- und Umweltrechte - und der Verantwortung der Bewohner, Protagonisten umfassender Gemeinschaften zu sein: Eine grundlegende Voraussetzung für eine nachhaltige Zukunft.

Wir möchten uns in Städten wohlfühlen, die rebellisch sind, die das Recht haben, sich gegen das Modell zu wehren, das für die Krise verantwortlich ist und sich auf die Vorherrschaft der neoliberalistischen Paradigmen stützt, welche ihr Rezept für unendliche soziale, wirtschaftliche und umweltbezogene Schulden durchsetzen wollen: Privatisierung des Allgemeinguts, Kommerzialisierung der Territorien, Aufgabe der öffentlichen und sozialen Wohnungs- und Stadtpolitik.

Wir möchten uns gemeinsam gegen den Angriff auf die Würde der Bewohner und auf die demokratische Souveränität in den Territorien durch Politikkonzepte stellen, die auf Schwächung der Bürgerrechte, eingeschränkte Beteiligung der Bevölkerung, Kriminalisierung der sozialen Kampfbewegungen, Delegation der Verwaltung vieler krisengebeutelter lokaler Territorien an kriminelle mafiose Verbände - im Übrigen durch die Ausbreitung der systematischen Spekulation und Korruption auf globaler Ebene noch begünstigt - abzielen.

Deshalb möchten wir den Kampf und die alternativen Konzepte der lokalen Bewegungen und internationalen Netze auf der ganzen Welt aufwerten (Schutz vor Zwangsräumungen, Besetzung von leeren Immobilien, Kooperativen für Wohnung und "autorecupero" - kostengünstige Adaptierung und Restaurierung von entsprechenden Immobilien durch die Arbeitskraft der zukünftigen Mieter - , Bekämpfung von Land Grabbing und Grundstücksspekulation und vieles mehr), welche die Dringlichkeit und die Ausgereiftheit der Forderung des Rechts auf Wohnung, Land, Stadt und Allgemeingut, die es zu verteidigen und zu entwickeln gilt, zeigen. Auf diesen Fundamenten sollen jetzt die Städte der Zukunft errichtet werden.

Gemeinsam - am II. USF in Neapel und darüber hinaus - haben die Stimme, die Vorschläge und der Kampf der globalen und lokalen Bewohner noch mehr Durchschlagskraft!

Unterzeichne den Aufruf und nimm teil! Die Beteiligung jedes einzelnen ist grundlegend für den Erfolg der vorgelegten Konzepte!

Das Veranstaltungskomitee des USF 2012

+ Info:

forumsocialeurbanonapoli.org

forumsocialeurbano@gmail.com